

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 24.

Marienwerder, den 15. Juni

1892.

Die Nummer 32 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2036 das Gesetz über die Vorbereitung des Kriegszustandes in Elsaß-Lothringen. Vom 30. Mai 1892; und unter

Nr. 2037 die Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsvorschriften zu dem Gesetz vom 10. Mai 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 661) über die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften. Vom 2. Juni 1892.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Die im Jahre 1892 zu Berlin abzuhaltende Prüfung für Vorsteher an Taubstummen-Anstalten wird am 23. August beginnen.

Meldungen zu derselben sind bis zum 10. Juli d. J. bei demjenigen königlichen Provinzial-Schulkollegium, in dessen Aufsichtskreise der Bewerber angestellt oder beschäftigt ist, unter Einreichung der in § 5 der Prüfungsordnung vom 11. Juni 1881 bezeichneten Schriftstücke anzubringen. Bewerber, welche nicht an einer Anstalt in Preußen thätig sind, können ihre Meldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Vorgesetzten beziehungsweise ihrer Landesbehörde erfolge, bis zum 25. Juli d. J. unmittelbar an mich richten.

Berlin, den 2. Juni 1892.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage: Rügler.

2) Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1892 fälligen Zinsscheine der Preussischen Staatsschulden werden bei der Staatsschulden-Zilgungskasse — W. Taubenstraße 29 hierselbst — bei der Reichsbankhauptkasse, sowie bei den früher zur Einlösung benutzten Kassen und Reichsbankanstalten vom 21. d. Mts. ab eingelöst. Auch werden die am 1. Juli 1892 fälligen Zinsscheine der nach unserer Bekanntmachung vom 6. März 1891 mit dem 1. April desselben Jahres auf unsere Verwaltung übergegangenen Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen bei den vorbezeichneten Kassen, sowie bei den auf diesen Zinsscheinen vermerkten Zahlstellen vom 21. d. Mts. ab eingelöst.

Die Zinsscheine sind, nach den einzelnen Schuldgattungen und Werthabschnitten geordnet, den Einlösungsnennern mit einem Verzeichniß vorzulegen, welches die

Ausgegeben in Marienwerder am 16. Juni 1892.

Stückzahl und den Betrag für jeden Werthabschnitt angiebt, aufgerechnet ist und des Einliefernden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wegen Zahlung der am 1. Juli fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zusendung dieser Zinsen mittels der Post sowie ihre Gutschrift auf den Reichsbank-Girokonten der Empfangsberechtigten zwischen dem 17. Juni und 8. Juli erfolgt; die Baarzahlung aber bei der Staatsschulden-Zilgungskasse am 17. Juni, bei den Regierungshauptkassen am 24. Juni und bei den mit der Annahme direkter Staatssteuern außerhalb Berlins betrauten Kassen am 1. Juli beginnt.

Die Staatsschulden-Zilgungskasse ist für die Zinszahlungen werktäglich von 9 bis 1 Uhr mit Aus-schluß des vorletzten Werttages in jedem Monat, am letzten Monatstage aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer Konsols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“ aufmerksam, welche durch jede Buchhandlung für 40 Pfennig oder von dem Verleger J. Guttentag in Berlin durch die Post für 45 Pfennig franko zu beziehen sind.

Berlin, den 2. Juni 1892.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Hoffmann.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Berg in Samplawa zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Samplawa, Kreises Neumark Wpr., zur öffentlichen Kenntniß.
Danzig, den 2. Juni 1892.

Der Ober-Präsident.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Gesetzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend Abänderung bezw. Ergänzung der Gesetze über die Quartierleistung und die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorschrift der Ausführungs-Anweisung vom 30. August 1887 (R.-G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des

mann und Gerichts-Assistenten Franz Jabielski in Lautenburg zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Lautenburg an Stelle des seitherigen zweiten Stellvertreters des Standesbeamten, Polizei-Sekretärs Wilhelm Marewski ernannt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 2. Juni 1892.

Der Regierungs-Präsident.

8) Berichtigung.

In der in den diesseitigen Amtsblättern No. 21 vom 25. Mai d. Js., No. 22 vom 1. Juni d. Js. und No. 23. vom 8. Juni d. J. veröffentlichten Bekanntmachung der Königlichen Direktion der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen, betreffend die bei der Ausloosung am 10. Mai d. J. gezogenen Nummern von Rentenbriefen muß es auf Seite 156 bezw. 164 bezw. 169 bei Littr. D. zu 75 Mk.

weifung

Regierungsbezirks Marienwerder im Monat Mai 1892.

nicht „No. 14769“
sondern „No. 15769“

heißen.

Marienwerder, den 11. Juni 1892.

Der Regierungs-Präsident.

9) Der Lehrerin, Fräulein Mathilde Schulz zu Podgorz, ist die Erlaubniß erteilt, in Podgorz eine Familienschule einzurichten, dieselbe zu leiten und in derselben zu unterrichten.

Marienwerder, den 8. Juni 1892.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

10) Dem Schulamtsbewerber R. Hinz zu Ferdinands-
hof, Kreis Schlochau, ist die Erlaubniß erteilt, im dies-
seitigen Bezirk als Hauslehrer zu fungiren.

Marienwerder, den 8. Juni 1892.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Preise.				Baden = Preise.															
gramm.				pro 1 Kilogramm.															
Rath.	Fleisch.	Speck (geräucherter).	Eßwut-ter.	60 Stück Eier.	Mehl Nr. 1.		Gersten-Gräu-pe.	Gersten-Grüße.	Buchweizen-Grüße.	Hirse.	Reis Java.	Kaffee.		Salz (gewöhnliches).	Schweineschmalz (hiefiges).	Säfergrüße.			
					Weizen.	Roggen.						Java (mittler).	Java, gelber (gebrannter).						
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		
80	1	180	189	240	36	36	34	34	40	50	60	3	360	20	160	40			
95	85	170	195	230	40	40	60	40	50	50	60	3	360	20	2	50			
90	120	160	210	249	36	36	40	36	50	50	50	280	360	20	180	50			
1	110	170	175	240	34	32	50	40	50	40	50	280	360	20	180	50			
110	110	190	2	260	48	48	50	50	60	—	50	320	4	20	180	60			
1	1	2	180	2	40	32	66	36	50	60	60	3	360	20	160	50			
70	1	2	2	240	40	32	60	40	45	40	50	3	350	20	160	50			
107	106	170	213	250	36	34	55	50	60	45	60	3	375	20	160	55			
63	98	190	177	194	40	36	60	40	50	—	50	3	360	20	160	50			
75	98	190	180	210	30	30	40	40	40	—	30	220	280	20	120	40			
90	110	160	2	240	36	38	65	60	65	65	65	3	380	20	160	60			
1	130	230	220	3	52	50	61	52	60	30	50	280	360	20	220	80			
56	1	156	156	189	36	30	40	40	50	60	60	280	380	20	160	60			
90	110	190	190	250	34	34	50	76	—	—	60	280	360	20	140	70			
80	1	180	180	333	50	60	60	60	60	60	60	320	380	20	180	—			
82	1	2	166	207	36	34	60	40	50	—	40	3	4	20	160	50			
65	1	180	161	231	32	32	40	36	50	30	50	260	320	20	160	50			
1	1	169	220	240	41	42	56	55	62	48	60	3	4	20	170	60			
45	95	160	162	209	32	32	30	30	40	36	50	260	360	20	160	60			
120	120	180	189	233	37	34	50	44	54	40	60	3	360	20	160	60			
60	80	160	155	183	36	36	50	40	50	50	50	320	380	20	160	40			
1778	2172	3776	3918	4928	802	778	1077	933	1036	704	1125	61	7645	420	3490	1085			
85	103	180	187	235	38	37	51	44	52	47	54	290	364	20	166	54			

Daß in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgefüllt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 7. Juni 1892.

Der Regierungs-Präsident.

11) Gemäß § 38 des Statuts der Neuen Westpreuß. Landschaft machen wir hiermit bekannt, daß wir bei der von uns vorgenommenen Kassenrevision folgende Bestände vorgefunden haben:

1. beim Zinsfonds	95087 Mf. 40 Pf.
2. " Tilgungsfonds	1984286 " 14 "
3. " Sicherheitsfonds	4549025 " 21 "
4. " Betriebsfonds	1382671 " 89 "
5. " Salarienfonds	1264408 " 98 "
überhaupt	9275479 Mf. 62 Pf.

Die Bestände bestehen in:

a. 3 1/2 % Pfandbriefen	9161820 Mf. — Pf.
b. baar	113859 " 62 "

Sa. wie vor 9275479 Mf. 62 Pf.

Das eigenthümliche Vermögen des Instituts beträgt jetzt:

im Sicherheitsfonds einschl. der geleisteten Wirthschaftskosten-Vorschüsse pp. von 24319 Mf. 46 Pf.	4573344 Mf. 67 Pf.
" Betriebsfonds einschließlich des Ausstattungs-Kapitals der Darlehns-Kasse von 300000 Mf. und der gewährten Zuschußdarlehne von 2510 Mf.	300000 Mf. 2510 Mf.
//. 302510 Mf.	1685181 " 89 "
" Salarienfonds	1264408 " 98 "
überhaupt	7522935 Mf. 54 Pf.

Dasselbe hat dagegen am 20. Mai 1891 betragen:

im Sicherheitsfonds	4300547 Mf. 82 Pf.
" Betriebsfonds	1618267 " 34 "
" Salarienfonds	1258942 " 74 "

zusammen 7177757 " 90 "

Es hat sich hiernach vermehrt um 345177 Mf. 64 Pf.

und beträgt jetzt 7,55 % und unter Hinzurechnung des Tilgungsfonds von 1984286 Mf. 14 Pf. — 9,54 % der schwebenden Pfandbriefschuld.

Am 20. Mai 1892 waren ausgegeben:

Pfandbriefe zu 3 1/2 % 99611490 Mf.

Am 20. Mai 1891 waren dagegen im Umlaufe

Pfandbriefe zu 3 1/2 % 99350980 "

Das Pfandbriefkapital hat sich danach vermehrt um 260510 Mf.

Marienwerder Westpr., den 31. Mai 1892.

Der Engere Ausschuß der Neuen Westpreussischen Landschaft.

von Koerber. Siwert. Braunschweig. Niemeyer. Th. Seinveber. Goerdeler.

12) Die bisherige Oberförsterei Parszyn erhält vom 1. Juli d. Js. ab die Benennung

"Königliche Oberförsterei Laska"

mit dem Wohnsitz des Revierverwalters in Alt Laska.

Marienwerder, den 7. Juni 1892.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

13) Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1892 fälligen Zinskoupons unserer sämtlichen Pfandbriefe werden vom 15. Juni 1892 ab sowohl hier an unserer Kasse Hundegasse No. 56 in der Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 5 Uhr Nachmittags wie:

- in Berlin bei der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Mauerstraße 66,
- in Königsberg in Pr. bei Herrn Friedr. Raubmeyer, Kirchenstraße 7,

in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld in deren Geschäftsstunden

baar und unentgeltlich eingelöst.

Bei Präsentation mehrerer Coupons ist ein Verzeichniß, in dem die Appoints gesondert und arithmetisch geordnet aufgeführt stehen, zu übergeben.

Danzig, im Juni 1892.

Danziger Hypotheken-Verein.

14) Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 des Reglements vom 16. März/11. Mai 1882 zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, wird die nachstehende Uebersicht von den Einnahmen und Ausgaben der Pferde- und Rindvieh-Versicherungsfonds und deren Reservefonds des Provinzial-Verbandes von Westpreußen für das Statsjahr 1891/92 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Pferde-Versicherungs-Fonds.

Einnahme.

1. Aus dem Pferde-Versicherungs-Reserve-Fonds	32,445,66	Mt.
2. Insgemein; zurückerstattete Pferde-Entschädigung	166,04	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 32,611,70 Mt.

Ausgabe.

1. Entschädigungen für auf Grund des Gesetzes getöbtele Pferde	31,334,00	Mt.
2. 7 pCt. Entschädigung an die Kreise und Gemeinden für Einziehung der Beiträge	—	"
3. Pauschquantum für Verwaltung des Fonds an den Haupt-Fonds	1,200	"
4. Zum Reservefonds	—	"
5. Insgemein	77,70	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 32,611,70 Mt.
		<hr/> balancirt.

II. Pferde-Versicherungs-Reserve-Fonds.

Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre	65,580,65	Mt.
2. Zinsen von vorhandenen Effecten	3,985,00	"
3. Ueberschuß des Pferde-Versicherungs-Fonds	—	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 69,565,65 Mt

Ausgabe.

1. Zur Verwendung beim Pferde-Versicherungs-Fonds	32,445,66	"
	<hr/>	
	Bestand	•/•. 37,119,99 Mt.

Außerdem befinden sich an Effecten im Provinzial-Depositorium:

4 pCt. Deutsche Reichsanleiheſcheine	36,000	Mt.
4 pCt. conf. Preuß. Staatsanleiheſcheine	61,000	"
3½ pCt. Westpreußiſche Pfandbriefe	3,000	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 100,000 "

III. Rindvieh-Versicherungs-Fonds.

Einnahme.

1. Aus dem Rindvieh-Versicherungs-Reserve-Fonds	200	"
---	-----	---

Ausgabe.

1. Pauschquantum für Verwaltung des Fonds an den Haupt-Fonds	200	"
	<hr/>	
	balancirt.	

IV. Rindvieh-Versicherungs-Reserve-Fonds.

Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre	41,742,99	Mt.
2. Zinsen von vorhandenen Effecten	2,875,50	"
3. Ueberschuß des Rindvieh-Versicherungs-Fonds	—	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 44,618,49 Mt.

Ausgabe.

1. Zur Verwendung beim Rindvieh-Versicherungs-Fonds	200,00	"
	<hr/>	
	Bestand	•/•. 44,418,49 Mt.

Außerdem befinden sich an Effecten im Provinzial-Depositorium:

4 pCt. Großherzoglich Badische Eisenbahn-Anleiheſcheine	27,800	Mt.
4 pCt. Deutsche Reichsanleiheſcheine	11,500	"
4 pCt. conf. Preußiſche Staatsanleiheſcheine	10,800	"
4 pCt. Ostpreußiſche Provinzial-Anleiheſcheine	4,900	"
3½ pCt. conf. Preußiſche Staatsanleiheſcheine	3,000	"
3½ pCt. Westpreußiſche Pfandbriefe	17,000	"
	<hr/>	
	Summa	•/•. 75,000 Mt.

Danzig, den 3. Juni 1892.

Der Landesdirector der Provinz Westpreußen. Jaedel.

15) Bekanntmachung.

Bei der Postagentur in Kelpin wird am 9. Juni der Telegraphenbetrieb eröffnet.

Gleichzeitig wird in Kelpin der telegraphische Unfallmeldebedienstet eingerichtet. Die neue Telegraphenanstalt wird die zur Einlieferung gelangenden, auf Unfälle sich beziehenden Telegramme jederzeit, insbesondere auch des Nachts, unter Mitwirkung der als Ueberweisungsstelle dienenden Telegraphenanstalt in Tuchel unverzüglich befördern.

Bromberg, den 7. Juni 1892.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

16) Bekanntmachung.

Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Thiere und Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden

und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikatbeförderungsscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Thiere bezw. Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungsscheinen für die Hinfendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen:

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb
			für	auf den Strecken der		
1. Geflügel-Ausstellung.	Hannover.	11. bis 13. Juni d. Js.	Thiere, Geräte und Erzeugnisse der Geflügel- und Vogelzucht.	Preussischen Staatsbahnen	Ausstellungs-Kommission.	4 Wochen
2. Bienenwirthschaftliche Ausstellung.	Stargard i. Pom.	5. bis 7. August d. Js.	Bienen, sowie Geräte und Erzeugnisse der Bienenzucht.	desgl.	desgl.	4 Wochen

nach Schluß der Ausstellung.

Bromberg, den 3. Juni 1892.

17) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Martin Niedoszyt, Arbeiter, 47 Jahre alt, geb. zu Siernicz, Kreis Slupce, Gouvernment Kalisch, russischer Staatsangehöriger, wegen schweren Diebstahls (6 Jahre Zuchthaus laut Erkenntnis vom 5. Oktober 1885), vom Königlich preussischen Reg.-Präsidenten zu Bromberg, vom 14. Januar v. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Abraham Frankster, Schuhmachergehilfe, geboren am 6. Januar 1854 zu Domasdorf, Bezirk Freiwaldau, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig zu Stettenhof, Böhmen, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 6. April d. J.
2. Alois Heller, Maler, geboren am 5. Mai 1850 zu Königsberg, Bezirk Falkenau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Kelheim, vom 15. März d. J.
3. Franz Herrmann, Zigeuner, angeblich 21 Jahre alt, geboren zu Dzwiczim, Galizien, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Oppeln, vom 22. Februar d. J.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

4. August Leonard, Arbeiter, geboren am 31. März 1844 zu Anoub, Kanton Fraize, Frankreich, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Colmar, vom 5. April d. J.
5. Stephan Wenzel, Tagelöhner, geboren im Dezember 1843 zu Papau, Bezirk Pilgram, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Landshut, vom 26. März d. J.
6. Wenzel Reike, Fashbinder, geboren am 19. März 1874 zu Probstau, Böhmen, ortsangehörig zu Arnsdorf, Bezirk Tetschen, ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Düsseldorf, vom 5. April d. J.
7. Hektor Pissar, Komtorist, geboren am 6. Dezember, 1871 zu Triest, Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 29. März d. J.
8. Paul Semanel (Semanel), Drahtbinder, geboren im Jahre 1866 zu Rudzinska, Ungarn, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Kgl. preussischen Regierungspräsidenten zu Breslau, vom 5. April d. J.
9. Mathias Solwagner, Schuhmacher, geboren am

3. Januar 1872 zu Freinberg, Bezirk Schärding, Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Stadtmagistrat Nürnberg, Bayern, vom 22. März d. J.
10. Franz Stehlicek, Schlossergehülfe, geboren am 9. September 1867, aus Boderab, Bezirk Jung-Bunzlau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Posen, vom 4. April d. J.
11. Martin Bartl, Bergmann, geboren am 11. November 1847 zu Krumau, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königlich bayerischen Bezirksamt Erding, vom 11. April d. J.
12. Josef Berger, Arbeiter, geboren am 16. April 1864 zu Montigny sur Sambre, Belgien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Metz, vom 20. April d. J.
13. Isaac Blumberg, Tischler, 30 Jahre alt, geb. zu Kossosch, Gouvernement Siedlec, Polen, russischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Posen, vom 14. April d. J.
14. Karl van der Harth, Tagelöhner, geboren am 23. November 1856 zu Aepel, Niederlande, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf, vom 26. April d. J.
15. Franz Heinzl, Bäckergehülfe, geboren am 22. Juli 1842 zu Wedelsdorf, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königl. preussischen Regierungspräsidenten zu Potsdam, vom 19. April d. J.
16. Johann Jordan, Färber, geboren am 12. April 1858 zu Gobitschau, Mähren, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königl. preussischen Regierungspräsidenten zu Stade, vom 4. April d. J.
17. Josef Papajcsik, Dachdecker, geboren am 16. Februar 1861 zu Vizsoka, Komitat Trencsin, Ungarn, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, von der königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwicau, vom 23. März d. J.
18. Johann Pregundt, Bildhauer, geboren am 15. Oktober 1871 zu Wien, Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 12. April d. J.
19. Johann Rajsky, Handlungsgehülfe, geboren am 17. April 1865 zu Rozdalowicz, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Potsdam, vom 23. April d. J.
20. Josef Schneider, Schneider, geboren am 25. November 1867 zu Bernstein, Bezirk Bischofteinitz, Böhmen, ortsangehörig zu Schwilligkau, ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königlich bayerischen Bezirksamt Wohenstrauß, vom 28. März d. J.
21. Franz Soeic, Tischlergehülfe, geboren am 20. März 1853 zu Krepic, Bezirk Pisek, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Stadtmagistrat Günzburg, Bayern, vom 15. April d. J.
22. Heinrich Tandler, Fleischergehülfe, geboren am 23. März 1862 zu Einsiedel, Bezirk Friedland, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom königlich bayerischen Bezirksamt Zweibrücken, vom 7. April d. J.
23. Johann Alfred Wildmann, Kommit, geboren am 30. April 1862 zu Kamenitz, Bezirk Pilgram, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, von der königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 15. April d. J.
24. Franz Alois Wolf, Fabrikarbeiter, geboren am 28. Juli 1851 zu Warnsdorf, Bezirk Rumburg, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, von der königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Baugen, vom 28. März d. J.
25. Josef Ehrne, Heizer und Arbeiter, geboren am 24. Februar 1862 zu Freiburg, Baden, ortsangehörig zu Altenstadt, Tirol, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Hannover, vom 28. April d. J.
26. Lambert Heil, Buchbinder, geboren am 25. Juli 1866 zu Nied, Ober-Oesterreich, ortsangehörig zu Bistran, Bezirk Politzka, Böhmen, wegen Bettelns, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Plegnit, vom 30. April d. J.
27. Meyer Kuschneider (alias Salomon Hiller) Cigarrenmacher, geboren am 15. August 1867 zu Warschau, Russisch-Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Cöln, vom 27. April d. J.
28. Anton Mitwizky, Färbergehilfe, geboren am 7. April 1862 zu Kriesdorf, Bezirk Turnau, Böhmen, ortsangehörig zu Seifersdorf, Bezirk Gabel, ebendasselbst, wegen Landstreichens, von der königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Baugen, vom 23. März d. J.
29. Marianne Nielsen, unverehelichte Schneiderin, geboren am 29. April 1855 zu Melbye, Dänemark, dänische Staatsangehörige, wegen gewerbmäßiger Unzucht, von der Polizeibehörde in Hamburg, vom 30. April d. J.
30. Wenzel Ritschel, Dachdecker, geboren am 2. April 1860 zu Michelsberg, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Schleswig, vom 30. April d. J.
31. Karl Stroß, Spängler, geboren am 5. August 1871 zu Schüttenhofen, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 29. März d. J.
32. Ferdinand Swaigl (Schwaigl), Fabrikarbeiter,

geboren am 28. Oktober 1872 zu Franzdorf, Bezirk Schüttenhofen, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der königl. bayerischen Polizei-Direktion München, vom 12. April d. J.

33. Ignaz Svajgl (Schwaigl), Fabrikarbeiter, geboren am 16. März 1874 zu Franzdorf, Bezirk Schüttenhofen, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, von der königl. bayerischen Polizei-Direktion München, vom 12. April d. J.

18) Personal-Chronik.

Der Ober-Poll-Inspector, Regierungs-Rath Heims in Cleve ist als Ober-Steuer-Inspector nach König versetzt, der Steuer-Supernumerar Naese zum kommissarischen Grenz Aufseher in Neu-Zielun ernannt und der Militär-Anwärter Zerull als Amtsdienener in Bahnhof Ottlofschin angestellt worden.

Im Kreise Marienwerder ist der Gutsadministrator Hermann Keibel zu Fronza als Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Fronza und der Gutsverwalter Sommerfeld zu Keilhof als Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Rundewiese bestellt.

Im Kreise Strassburg ist der Landwirth Ernst Weisermel zu Gut Gr. Kruschin als Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Lemberg bestellt.

Die Wahl des Fabrikbesizers Salomon Fabian in Tuchel zum unbefoldeten Beigeordneten der Stadt Tuchel ist bestätigt worden.

In Abänderung unserer Verfügung vom 28. v. M. No. 7404 Dfm. C. C. * C. * III Angabe ist dem Forst-

aufseher Roglin, bisher in der Oberförsterei Charlottenthal, unter Ernennung zum Förster die durch Pensionierung des Försters Weise erledigte Stelle zu Pollitz I in der Oberförsterei Lindenberg, vom 1. Juli d. J. ab definitiv übertragen.

19) Erledigte Schulstellen.

Die Schullehrerstelle zu Gr. Kabilunten, Kreis Graudenz, wird zum 15. d. Mts. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Dr. Kaphahn zu Graudenz zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Buntowo, Kreis Flatow, ist erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Bennewitz zu Flatow zu melden.

Eine Lehrerstelle an der Stadtschule in Krojanke, Kreis Flatow, wird zum 1. Juli cr. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Bennewitz zu Flatow zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Fünsmorgen, Kreis Schmeß, wird zum 1. Juli cr. erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Englien zu Neuenburg schleunigst zu melden.